

HAVELLAND

MIT FALKENSEE, NAUEN, BRIESELANG, KETZIN, WUSTERMARK UND DALLGOW-DÖBERITZ



Havelland-Newsletter
Immer freitags, kostenlos.
Anmelden unter
maz-online.de/newsletter

GUTEN TAG!



Von Jens Wegener

Neuland

Mit den Traditionen beim Essen zu Weihnachten ist das so eine Sache. Wir sind eigentlich auch konservativ, was bedeutet feste Rituale: Heiligabend Kartoffelsalat und Würstchen, am ersten Feiertag Ente oder Gans, zweiten Feiertag Kaninchen oder Lamm. Jetzt haben wir zwangsläufig mit der Tradition brechen müssen, denn wir waren eingeladen. Und was kam Heiligabend auf den Tisch: Sushi. Selbstgemacht. Ja, ich hatte schon öfter mal diese japanische Spezialität mit Fisch und Reis gekostet, aber der Brüller war das eher nicht. Aber was unsere Bekannten, also die Hausfrau, die aus Thailand stammt, da auf den Teller gezaubert hatte, war grandios. Zumal ein Teil des Sushi noch warm serviert wurde. Wenn man die vielen Vorbereitungsstunden in der Küche außer Acht lassen würde, könnte ich mich an Sushi zu Weihnachten gewöhnen. Auf jeden Fall war es ein willkommener Ausflug ins kulinarische Neuland zu Weihnachten.

INZIDENZ DES TAGES

194,7

betrug die Sieben-Tage-Corona-Inzidenz laut Gesundheitsministerium am Donnerstag im Havelland. Damit liegt der Kreis unter dem landesweiten Wert, der mit 196,0 angegeben wurde. Am Donnerstag wurden 124 Neuerkrankungen gemeldet.

POLIZEI-BERICHT

Diebe brechen in Kleintransporter ein

Berge. Ein geparkter Kleintransporter im Nauener Ortsteil Berge ist in der Nacht zum Mittwoch das Ziel von Einbrechern gewesen. Die unbekannten Diebe haben eine Tür aufgebrochen und anschließend diverse Werkzeuge entwendet. Mit etwa 1500 Euro beziffert die Polizei die Höhe des angerichteten Schadens.

Junger Mann fährt mit nicht versichertem E-Scooter

Wernitz. Einen nicht versicherten E-Scooter zogen Polizisten am Mittwochvormittag aus dem Verkehr. Die Beamten hatten das Fahrzeug in der Ortslage Wernitz gestoppt und den 22-jährigen Fahrer kontrolliert. Die Weiterfahrt wurde untersagt. Es wurde ein Strafverfahren wegen Verstoß gegen das Pflichtversicherungsgesetz gegen den Fahrer eingeleitet.

22-Jähriger drogenberauscht mit E-Scooter unterwegs

Stölln. Polizisten stoppten am Mittwochabend in Stölln den Fahrer eines E-Scooters und unterzogen ihn einer Kontrolle. Dabei kam der Verdacht auf, dass der 22-Jährige zuvor Drogen konsumiert hat. Ein Test bestätigte die Annahme. Der Fahrer musste sich einer Blutprobenentnahme unterziehen, die Weiterfahrt wurde untersagt.

Ermittlungen nach Einbrüchen in Velten

Velten. In der Zeit von Freitag bis Dienstag zerstörten Einbrecher die Fensterscheibe eines Bungalows im Borgsdorfer Weg in Velten und stiegen ein. Gestohlen wurde nach ersten Erkenntnissen nichts. In einen weiteren Bungalow in der Nachbarschaft wollten die unbekannt Täter ebenfalls einbrechen. In das Gebäude gelangten sie allerdings nicht. Der Schaden wird auf rund 700 Euro geschätzt.

IHRE REDAKTION

Redaktion: 0 33 22/25 47 11
Leserservice: 0 33 22/25 47 46
Anzeigen: 0 33 22/25 47 31
E-Mail: havelland@MAZ-online.de



Petra Zemke hat zuletzt den Wustermarker Hort „Abenteuerland“ geleitet, den erstmal ihre Stellvertreterin Karolin Liepe übernimmt.



FOTOS: JENS WEGENER(2)/PRIVAT(2)

Abschied vom Abenteuerland

Die 63-jährige Wustermarker Hortleiterin Petra Zemke geht nach 42 Berufsjahren in den Ruhestand – eine neue Leiterin kommt im März

Von Jens Wegener

Wustermark. Als die etwa 300 Kinder in der Sporthalle der Grundschule Wustermark ihr zum Abschied ein musikalisches Ständchen gesungen und das eine oder andere kleine Geschenk überreicht haben, hatte Petra Zemke bestimmt Tränen in den Augen, auch wenn sie das nicht durchblicken ließ. Nach 42 Berufsjahren, davon die längste Zeit als Leiterin des Wustermarker Hortes, geht die 63-Jährige jetzt in den Ruhestand. Ihren Job übernimmt zu nächst bis März ihre Stellvertreterin Karolin Liepe, dann kommt eine neue Hortleiterin aus Potsdam. Wie viele Kinder sie im Laufe der Zeit betreut hat, kann Petra Zemke nicht mal schätzen. „Es waren viele“, sagt sie nur und ergänzt: „Dazu gehören ja auch die Kinder der Eltern, die früher selbst Kinder im Hort waren.“ Die aus Hennigsdorf im Kreis Oberhavel stammende Petra Zemke hatte sich nach der Schule für einen Lehrerberuf entschieden. Sie studierte 1980 in Potsdam, wurde Unterstufenlehrerin. „Damals wurden wir einer Gemeinde zuge-



Ich konnte auch laut werden. Vor allem bei sinnlosen Zerstörungen von Sachen habe ich mich sehr geärgert.

Petra Zemke
Hortleiterin

teilt, für mindestens zwei Jahre“, erinnert sie sich. So landete Petra Zemke schließlich in Wustermark. Sie bekam eine Wohnung, heiratete ihren Mann Wolfgang, brachte zwei Kinder zur Welt und entschied sich, zu bleiben.

Damals war der Hort in die Grundschule integriert, Petra Zemke arbeitete immer mehr im Hortbereich als in der Schule. „Diesen Schritt habe ich nie bereut, ich würde auch heute nicht mehr tauschen“, sagt sie. Die Kinder im Hort seien gelöst, weil es nicht den Leistungsdruck gebe. „Zwar wurden auch im Hort Hausaufgaben gemacht, aber die Atmosphäre ist im Hort eine andere.“ Im Januar 1989 übernahm Petra Zemke schließlich die Leitung des Hortes an der „Fritz-Fenz-Grundschule“ in Wustermark. Zum damaligen Zeitpunkt gab es sechs Horterzieherinnen, heute im Hort „Abenteuerland“ in Wustermark sind es 19 Leute, darunter fünf Männer, die 320 Kinder zu betreuen haben.

Zum 1. Juli 1991 gingen die Schule und der Hort in die Zuständigkeit der Gemeinde Wustermark über.

Petra Zemke und ihre Kolleginnen wurden Angestellte der Gemeinde. Für die Leiterin begann die Phase der Weiterbildungen. 1995 machte sie den Abschluss zur Staatlich anerkannten Erzieherin, 1999 absolvierte sie eine Ausbildung zur Hortleiterin. „Ich habe ja schon in der Funktion gearbeitet, wollte aber auch die richtige Qualifikation dafür haben“, blickt sie zurück.

Zu diesem Zeitpunkt war der Hort in Wustermark zweigeteilt: ein Teil der Kinder wurde in der Kita „Spatzennest“ betreut, ein anderer Teil in einem Gebäude in der Hamburger Straße, gegenüber der Schule. Das bedeutete für Petra Zemke, oft hin- und herspringen zu müssen. „Zum Glück konnte ich mich auf das Team immer verlassen.“

Trotzdem war der Zustand nicht optimal. So dass alle Erzieherinnen erleichtert waren, als die Gemeindevorteiler beschossen hatten, aus der Grundschule eine verlässliche Halbtagschule machen zu wollen und im neuen Ergänzungsgebäude der Grundschule den zentralen Hort „Abenteuerland“ einzurichten, was 2019 vollendet wurde. Es gibt seit-

her eigene Horträume, viel Platz für die Kinder und Erzieherinnen.

Natürlich musste Petra Zemke in der Zeit als Hortleiterin auch mal Elterngespräche führen, wenn ein Kind negativ aufgefallen war. „Ich konnte auch laut werden. Vor allem bei sinnlosen Zerstörungen von Sachen habe ich mich sehr geärgert. Auch über Raufereien unter den Kindern, aber dabei ist nie etwas Schlimmes passiert“, sagt die 63-Jährige. An eine lustige Sache erinnert sie sich heute immer noch gern. Die Zwillinge Michael und Matthias konnte sie nie auseinander halten. „Selbst den Eltern ist das schwer gefallen, wie sie mir erzählt haben. Also habe ich die Jungs immer nur im Doppelpack Michi und Matti gerufen.“

Künftig wird sich Petra Zemke mehr um den großen Garten am Haus in Wustermark, um ihren Mann Wolfgang, der noch verkürzt arbeiten geht, und um ihre beiden Enkel, die sieben und neun Jahre sind, kümmern. Das Reisen spiele für sie nicht so die große Rolle, denn: „Ich kann gut zuhause Urlaub machen.“

VfL Nauen und Tafel können sich freuen

Der Lions Club Osthavelland überreichte beiden Vereinen den Erlös aus der Hofweihnacht in Nauen

Von Andreas Kaatz

Nauen. Wenige Tage nach Weihnachten konnten sich jetzt der VfL Nauen und die Nauener Tafel über Spenden freuen. So bekam der Sportverein vom Lions Club Osthavelland 2200 Euro überreicht und die Tafel 1100 Euro.

Damit kam der Erlös aus der Nauener Hofweihnacht am dritten Advent erneut karitativen Zwecken zugute. Denn der Lions Club hat auch in diesem Jahr an der Nauener Hofweihnacht teilgenommen, die nach zwei Jahren Corona-Zwangspause endlich wieder stattfinden konnte. Im Hof von „Brillen-Rasch“ in der Marktstraße erwartete die Besucher ein buntes Programm. Musikalische Einlagen waren über

den ganzen Tag verteilt. Es gab eine Tombola mit über 500 Preisen, außerdem waren Grünkohl, Kartoffelsuppe und Glühwein im Angebot. Kräftig unterstützt wurde der Lions Club bei seiner Aktion diesmal von Mitgliedern des VfL Nauen.

„Wir wollen noch in diesem Jahr den beiden Institutionen die Spenden zukommen lassen, die als Hauptempfänger ausgesucht wurden“, erklärte Bernd Müller, Pastpräsident des Lions Clubs Osthavelland. „Wir freuen uns und sind dankbar, dass sich die Nauener Bevölkerung trotz der Ukraine-Krise und ihren Auswirkungen so solidarisch zeigte, dass wir Tafel und VfL unterstützen können“, ergänzte Jörg Barthel, der Vorsitzende des Förderver-

eins der Lions-Freunde Osthavelland.

Thomas Rudolph, Sponsorenbbeauftragter des VfL, freute sich über die Spende. „Das Geld wird auf jeden Fall für den Nachwuchs verwendet“, sagte er. So soll der Großteil der Summe für einen Soccer-Platz beiseite gelegt werden. Aber auch die Abteilungen Tischtennis und Gymnastik werden etwas abbekommen.

Bernd Müller dankte den Firmen Rojahn aus Pessin, der Rudolph & Umbescheidt GmbH, DJ Tobo und dem Rewe-Markt Nauen für die Unterstützung sowie der Firma „Brillen-Rasch“, die unter dem neuen Inhaber Sebastian Scharnbeck den Hof und alle nötigen Mittel wie Strom und Wasser zur Verfügung stellte.



Spendenübergabe im VfL-Vereinsheim (v.l.): Bernd Müller, Lions Club, Werner Übermuth, 1. Vorsitzender VfL Nauen, Ingo Mißmann (VfL-Vorstand), Mandy Albrecht (Nauener Tafel) und Jörg Barthel, Vorsitzender des Fördervereins des Lions Clubs.

FOTO: PRIVAT